

Duo Gelland

Cecilia und Martin Gelland, Violine

Das international hochgelobte und in seiner Besetzung einmalige Duo Gelland hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1994 rasch zu einem der führenden Ensembles für zeitgenössische Musik etabliert.

Durch seine Initiative ist das Violinduo nach über 150 Jahren zu einer vielfach beachteten Besetzung geworden, deren musikalisches Potenzial erst wieder neu entdeckt werden musste. Nahezu 100 Kompositionen wurden dem Duo bis heute gewidmet, doch hat es auch zahlreiche ältere Werke zur Uraufführung gebracht, da ein derart spezialisiertes Ensemble bisher nicht existierte. Das Duo Gelland widmet sich ferner Werken des 18. Jahrhunderts, und bringt diese in einer eigenständigen Interpretation zu Gehör.

Für das Ensemble entstanden in den vergangenen Jahren außerdem zahlreiche Doppelkonzerte. Im Januar 2003 brachte das Duo Gelland das Konzert »Angesicht in Angesicht« von Håkan Larsson in der Berliner Philharmonie zur Uraufführung, die Uraufführung eines Werkes von Harold Blumenfeld (1996) hat das Schwedische Fernsehen übertragen. Im Herbst 2006 wurden gemeinsam mit dem RIAS Kammerchor in einem Konzert gleich drei Werke aus der Taufe gehoben. Weitere Doppelkonzerte sind von einer ganzen Reihe namhafter Komponisten angekündigt worden, u.a. von Bernd Franke (Leipzig), James Dillon (London), Alexander Keuk (Dresden) und Ingvar Karkoff (Stockholm).

Das Duo Gelland konzertiert darüber hinaus auf internationalen Festivals, gibt Meisterkurse, hält Vorlesungen über zeitgenössische Musik und ist vielfach im Radio zu hören.

Das Duo Gelland ist bekannt für seine Offenheit und sein Interesse gegenüber zeitgenössischer Musik: von den komplexen Partituren eines James Dillon oder Giorgio Netti, über die späten philosophischen Kompositionen eines Luigi Nono bis hin zu den offenen Werken eines John Cage oder Roman Haubenstock-Ramati. Statt einer speziellen ästhetischen Ausrichtung geht es dem Duo Gelland vielmehr um die Realisierung des jeweiligen speziellen Klangvorrats und der individuellen Klanglichkeit der einzelnen Komposition.

Mit Komponisten wie Birgitte Alsted (Kopenhagen) und Ole Lützow-Holm (Göteborg) hat das Duo Gelland Wege erarbeitet, einen musikalischen Verlauf verbal zu erschließen. Gelegentlich arbeitet das Duo auch rein improvisatorisch.

Zu den zahlreichen Stipendien und Preisen, mit denen das Duo Gelland ausgezeichnet wurde, zählt auch der Interpretationspreis der Vereinigung schwedischer Komponisten. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass sich das Duo Gelland *„der neuen Musik mit einem überwältigenden Einfühlungsvermögen und feberhaften Intensität annimmt. Durch absolute Präsenz zieht es das Auditorium in ihren Bann.“*

Durch ihre bemerkenswerte Bühnenpräsenz ist das Duo Gelland ein gefragter Partner für Cross-over-Produktionen. Mit äußerstem körperlichen und dramaturgischen Einsatz, Wort und Ton

nahm sich das Duo etwa der explosiven Struktur der Produktionen *The Donkey on Mars* (Text: Kasëm Trebeshina, Albanien) und *Epidemic* an (Stockholm New Musik 2006).

Das CD-Debüt des Duo Gellands mit den ebenso ausdrucksstarken wie technisch in höchstem Grade anspruchsvollen Sonaten des schwedischen Komponisten Allan Pettersson (BIS-Records) hat weltweit Beachtung gefunden: „Geradezu draufgängerisch ist ihr technisch perfektes Spiel, selbst auf dieser unbarmherzig direkten CD-Produktion [...] *Die Interpretation hat Referenzcharakter*“ (Fono Forum 9/2000) und „*An outstanding new disc*“ (Tempo 1/2001). Zur Zeit arbeitet das Duo Gelland an einer eigenen CD-Serie (drei Folgen sind bereits erschienen). Für die DVD-Produktion *Traumwerk* wurde 2008 der *Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik* zugeteilt.

Das Duo Gelland arbeitet darüber hinaus als »Artists in residence« in der nordschwedischen Gemeinde Strömsund. Dort gehört es auch zu seinen Aufgaben, Kinder und Jugendliche an zeitgenössische Musik heranzuführen. Inmitten einer unberührten Natur sammeln die beiden Musiker aber auch Kraft und Inspiration für ihre Konzertreisen.

Cecilia Gelland, in Stockholm aufgewachsen, studierte an der Königlichen Musikhochschule Stockholm, an der Musikhochschule Köln, und fünf Jahre in den USA an der University of Cincinnati. Ihre Lehrer waren u.a. Josef Grünfarb, Ingeborg Scheerer, Kurt Sassmannshaus und Walter Levin (dem Primarius des LaSalle-Quartetts). Darüber hinaus studierte sie Kammermusik beim LaSalle-Quartett. Cecilia Gelland spielt auf einem Instrument von Giovanni Baptista Gabbrielli (Florenz) aus dem Jahre 1752.

Martin Gelland, in München geboren, studierte an der Musikhochschule München bei Gerhart Hetzel, dem ehemaligen Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, bei Ricardo Odnoposoff an der Musikhochschule Stuttgart sowie bei Max Rostal in Bern. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse von Wolfgang Schneiderhan, Franco Gulli und Valery Klimov. Seine CD *Lyrische Aspekte unseres Jahrhunderts* (Vienna Modern Masters) hat viel Lob in internationalen Fachzeitschriften erhalten, so etwa im Magazin *The Strad* (London). Martin Gelland spielt auf einem Instrument von Giovanni Baptista Rogeri (Brescia) aus dem Jahre 1703.

Michael Kube

Text zum Abdruck frei, Beleg erbeten

Version 10/2008

Bitte verwenden Sie nur unsere jeweils aktuelle Künstlerbiographie